

KONZEPT TRAININGSRAUM

Der Trainingsraum

- Täglich von der 2. bis 5. Unterrichtsstunde geöffnet.
- Begonnen wird mit den Schülern und Schülerinnen der 5. -7. Klasse.
- Schüler haben die Möglichkeit, ihr Verhalten nach mehrmaliger Störung im Unterricht zu reflektieren und alternatives Verhalten zu erlernen.
- Gemeinsam mit der im Trainingsraum anwesenden Lehrkraft wird das problematische Verhalten erörtert und Lösungsmöglichkeiten entwickelt. Die Gesprächsergebnisse werden vom Schüler / von der Schülerin schriftlich festgehalten.

Grundlage ist das Recht von allen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern auf einen störungsfreien Unterricht.

Ziel des Trainingsraums ist,

für alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer einen

- störungsfreien Unterricht zu ermöglichen,
- die Schülerinnen und Schüler in ihrer Eigenverantwortlichkeit zu stärken,
- die Reduzierung von Unterrichtsstörungen,
- die Stärkung der Kooperation von Elternhaus und Schule.

Im Klassenraum

- Einheitliche Regeln
 - Ich passe im Unterricht auf und beteilige mich.
 - Ich höre zu, wenn andere sprechen.
 - Ich melde mich und warte, bis ich aufgerufen werde.
 - Ich spreche und verhalte mich höflich.
 - Ich gehe rücksichtsvoll mit anderen um.
 - Ich befolge die Anweisungen meiner Lehrerinnen und Lehrer.
 - Ich achte das Eigentum anderer.

Im Klassenraum

- Diese Regeln werden visualisiert und in allen Räumen ausgehangen.
- Kommt es zu einer Unterrichtsstörung, fragt die Lehrkraft den Schüler/die Schülerin zunächst, was er/sie gerade tut.
- In einer zweiten Frage möchte die Lehrkraft wissen, gegen welche Regel das Verhalten verstößt und was die Konsequenzen.
- Danach hat der Schüler/die Schüler die Möglichkeit, sich zu entscheiden, ob er/sie weiter stören möchte, oder sein/ihr Verhalten ändern möchte.
- Stört ein Schüler/eine Schülerin ein weiteres Mal, entscheidet er/sie sich dafür in den Trainingsraum zu gehen.
- Es folgt kein Frageprozess mehr, die Lehrkraft spricht die Entscheidung des störenden Schülers aus, in den Trainingsraum zu gehen. Hierfür wird ein Laufzettel ausgefüllt.

Im Trainingsraum

- Zunächst wird der Schüler/die Schülerin gefragt, ob er/sie die Bereitschaft hat mitzuarbeiten.
- Im folgenden Gespräch werden Fragen zur Unterrichtsstörung gestellt. Der Schüler/die Schülerin soll die Situation genau schildern und nach einem alternativen Verhalten suchen.
- Im Gespräch wird ausschließlich auf das Verhalten des Schülers/der Schülerin eingegangen und nicht auf das Verhalten von Mitschülerinnen und Mitschülern oder der betreffenden Lehrkraft.
- Anschließend erstellt der Schüler/die Schülerin mit Hilfe des TR- Lehrers einen Plan.

Der Plan

- In dem Plan wird festgehalten, was der Schüler/die Schülerin verändern möchte.
- Hier ist es wichtig, dass deutlich wird, wie diese Handlung umgesetzt werden soll.
- Gleichzeitig wird präventiv geschaut, wie sich ein Schüler/eine Schülerin in einer ähnlichen Situation verhalten könnte.
- Dieser Plan wird in einer 3-fachen Ausführung vom Schüler/von der Schülerin geschrieben. Diese werden vom Schüler/von der Schülerin als auch vom TR-Lehrer unterschrieben.
- Ein Plan bleibt beim TR- Lehrer, die anderen beiden Pläne nimmt der Schüler mit.

Nach dem Trainingsraum

- Der Schüler/die Schülerin darf zurück in den Unterricht.
- In der Pause gibt der Schüler/die Schülerin die Pläne bei der entsprechenden Lehrperson ab, damit sie unterschrieben werden können.
- Ist der Plan unterschrieben, wird ein Plan im TR abgeheftet, den anderen nimmt der Schüler/die Schülerin mit nach Hause, um ihn den Eltern zu zeigen zu können.
- Wichtig ist, dass in den folgenden Stunden bei dem betreffenden Fachlehrer auf die Einhaltung des Planes geachtet wird.

Konsequenzen

- Bei dem dritten Trainingsraumbesuch werden die Erziehungsberechtigten vom TR-Lehrer telefonisch informiert, dass der Schüler/die Schülerin zum dritten Mal den TR besucht hat.
- Nach dem fünften Mal wird der Schüler/die Schülerin nach einem Gespräch nach Hause geschickt und darf erst wieder am Unterricht teilnehmen, wenn er/sie mit den Eltern ein gemeinsames Gespräch mit der Schulleitung geführt hat.
- Nach zwei weiteren Besuchen kommt es zu einer Konferenz.
- Verweigert ein Schüler die Mitarbeit im TR, so werden dieselben Fragen gestellt wie im Klassenraum. Auch hier hat er/sie freie Wahlmöglichkeit. Er/Sie kann mitarbeiten oder nach Hause gehen.

- Entscheidet sich ein Schüler/eine Schülerin dafür nach Hause zu gehen, muss er/sie am nächsten Tag mit seinen Eltern erscheinen. Nach einem Gespräch muss der Schüler/die Schülerin zunächst in den TR, um einen neuen Plan zu erstellen
- Wichtig ist, dass die Schüler und Schülerinnen über den TR informiert werden.
- Es sollte ein Elternabend statt findet, bei dem die Eltern und Erziehungsberechtigten über den TR informiert werden.